

Die ehemalige neuapostolische Kirche an der Lassallestraße soll die neue Anlaufstelle für das Streetwork werden. Der Stadtrat muss allerdings noch dem Mietvertrag zustimmen. FOTO: MILK

emann

Bergkamen. Bis das Streetwork in die ehemalige neuapostolische Kirche an der Lassallestraße einziehen kann, werden noch einige Wochen vergehen. Vorher sind noch ein Ratsbeschluss und einige Umbauten erforderlich.

Das Jugendamt ist sich mit der neuapostolischen Gemeinde zwar schon über den Mietvertrag für das leer stehende Gebäude einig, wie Sozialdezernentin Christine Busch mitteilte. Bevor die Stadt den Mietvertrag abschließen kann, [illegible] seine erste Sitzung im Jahr 2017 hat. Erst danach kann Busch die Aufträge für einige Umbauten vergeben, die für den Einzug der Anlaufstelle des Streetworks notwendig

mittlerweile als Treffpunkt und Beratungsstelle nutzen.

Der Umbau der ehemaligen Kirche wird nach Einschätzung der Sozialdezernentin auch nach dem Einzug noch eine ganze Weile weitergehen. Sie schätzt, dass er erst in etwa zwei Jahren abgeschlossen ist. Die Streetworker haben schon eine ganze Reihe von Plänen, wie sie das Gebäude nutzen könnten. Unter anderem soll im Altarraum eine Manege eingerichtet werden, in der Kinder und Jugendliche Akrobatik einüben und vorführen können. Außerdem bie[illegible] sei[illegible]rwand an, die eingebaut werden soll.

Für den Umbau der ehemaligen neuapostolischen Kirche für das Streetwork hat die Stadt etwa 94.000 Euro an Kosten ermittelt. Den größten

03.01.2017 - hawr_unna.de / Streetwork zieht erst im Frühjahr um

3. Januar 2017

Text: hawr_unna.de

Fotos: Milk